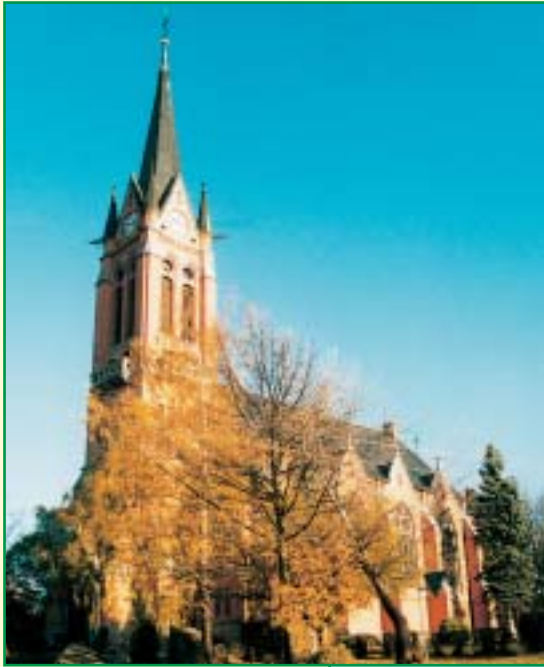


Tourismus- und Freizeitführer

Liubach-Oberfrohna

Sachsen



Sehenswertes



Wissenswertes



Erlebnenswertes

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste unserer Stadt,

dieser neue, informative Tourismus- und Freizeitführer soll Ihnen Lust auf einen Besuch Limbach-Oberfrohna mit all seinen schönen, städtisch oder ländlich geprägten Ortsteilen machen. Zahlreiche Attraktionen, wie das moderne Freizeit- und Familienbad LIMBOmar, der über 100-jährige, idyllische Stadtpark oder der beliebte Tierpark ziehen große und kleine Besucher in unsere Stadt. Viele interessante Zeitzeugen der Geschichte der Wirkerei, die sich von hier aus in ganz Sachsen entwickelte, sind in der Stadt zu sehen. Ich denke dabei an die sanierte ehemalige Wima, das Industriemuseum oder die Turmpassage. Ein Stadtlehrpfad, der am Rathaus beginnt, gibt Ihnen einen erlebnisreichen Überblick von der Gründung der Stadt bis heute.

Eine Besonderheit des Industriestandortes Limbach-Oberfrohna ist sicherlich, dass ländliche Ortsteile die Stadt mit touristischen Angeboten bereichern. Die landschaftlich reizvolle Lage von Bräunsdorf und Wolkenburg-Kaufungen im Muldental ziehen vor allem an den Wochenenden Spaziergänger und Radfahrer an. Schloss Wolkenburg, historisches Sägewerk und Getreidemühle, Schaubergwerk und Bauernmuseum sind nur einige Ausflugsziele, die nicht nur in den Sommermonaten zahlreiche Besucher begeistern.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, die Stadt und ihre umliegenden Ortsteile einmal zu besuchen und ein paar schöne, erholsame Tage zu verbringen.

Ihr

Dr. Hans-Christian Rickauer
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<i>Grüßwort des Oberbürgermeisters</i>	1
<i>Wissenswertes</i>	
Geschichtliche Entwicklung	3
Wirtschaftsförderung	7
<i>Sehenswertes</i>	
Natur pur	8
Museen	9
Kirchen	12-13
<i>Erlebenswertes</i>	
Freizeittipps	14
Veranstaltungen	19

Limbach-Oberfrohna Sachsen, Ortsteil Wolkenburg mit Schloss



Wissenswertes

Entwicklung Limbach-Oberfrohna – Vom Dorf zur Stadt

Die Erstbesiedlung unserer Region liegt im 12. Jahrhundert, als deutsche Kolonisten aus Rheinfranken die Dörfer zwischen Mulde und Chemnitzfluß gründeten. 1248 wird urkundlich ein Johannes Limpach genannt.

Das ehemalige Dorf Limbach wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts am Oberlaufe eines Baches angelegt, wobei sich die Fluren fächerförmig um die Quellmulde des Baches ausbreiteten.

1240 - 1538 waren die Ritter von Meckau als Lehnsherren auf Limbach mit Oberfrohna. Ab 1538 bis 1799 gehörte das Dorf und Rittergut Limbach zum Besitz der Familie von Schönberg, einem meißnerischen Adelsgeschlecht. Nach dem Tod von Helena-Dorothea von Schönberg, wechselte es mehrmals den Besitzer bis es 1912 in Stadtbesitz übergeht.

Bis ins 16. Jahrhundert war Limbach ein Dorf mit kaum mehr als 100 Einwohnern. Um das Jahr 1600 waren es rund 200 Einwohner und nach Einführung der Wirkerei zählte der Ort um die Mitte des 18. Jahrhunderts rd. 300 Einwohner. 1795 erhielt Limbach das Marktrecht. Es entwickelte sich zu einer gewerblich-städtischen Siedlung und die Eigenschaft als Bauerndorf ging endgültig verloren.

Die Einwohnerzahl Limbachs hatte sich im Zuge der Industrialisierung in 22 Jahren mehr als verdoppelt (1849: 3022 Einw.; 1871: 6379 Einw.) Im Jahre 1900 zählte man schon 12247 Einwohner. 1883 erhielt Limbach Stadtrecht.

Oberfrohna

Das heutige Oberfrohna ging aus einem Waldhufendorf hervor, das zur Kolonisationszeit im oberen Frohnbachtal angelegt wurde. 1415 erstmalig als Cuerchfrone und im Jahre 1540 als Oberfrohne erwähnt.

Das ca. 1415 entstandene Vorwerk Oberfrohna gehörte zum Rittergutsbesitz von Limbach und somit hat die Geschichte Oberfrohns in den ersten Jahrhunderten wegen der mittelalterlichen Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse eine enge Verbindung zu der Geschichte Limbachs.

Im 16. Jahrhundert entwickelte sich das Leineweberhandwerk. An den Lehn- und Gerichtsherren mussten die Leineweber den „Stuhlzins“ entrichten; 1555 waren davon in Oberfrohna insgesamt 36 Leineweber betroffen. An der Gründung der Strumpfwirkerinnung 1785 waren elf Oberfrohnaer Meister beteiligt. Man

spezialisierte sich in Oberfrohna auf die Stoffhandschuhproduktion.

An der Hauptstraße entstanden eine Vielzahl von Fabriken, die an ehemalige Bauerngüter angebaut wurden. Sie verdeutlichen den Übergang vom Dorf zum Industrieort. Mit der Industrialisierung des Dorfes stieg die Zahl der Einwohner deutlich an. Waren es 1840 noch 733, so zählte man 1890 bereits 3400 Einwohner.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wird 1913 die Eisenbahnlinie Limbach-Chemnitz bis Oberfrohna verlängert.

1935 wird Oberfrohna das Stadtrecht verliehen.

Die notwendige Einwohnerzahl von über 10.000 war durch die Eingemeindung des Nachbarortes Rußdorf zustande gekommen.

Rußdorf

Rußdorf war ursprünglich ein Waldhufendorf. 1335 wird in einer Urkunde Rueßdorf genannt. 1457 kommt „Rudelsdorf“ auf der Grundlage eines Tauschgeschäftes des kurfürstlichen Rates Hildebrand von Einsiedel zum St. Georgenstift zu Altenburg und gehört später zum ehemaligen Herzogtum Sachsen-Altenburg. 1445 soll Rußdorf bereits mit zehn Bauernhöfen bestanden haben.

Die Zugehörigkeit Rußdorfs zum Thüringischen führte zu einer erheblichen Behinderung des Verkehrs zwischen den sächsischen Nachbarorten. Mitten im Ort stand das Einnehmerhäuschen, das die Zollabgabe forderte, weil die Staatsgrenze auf der Straßenmitte verlief. So hieß der eine Teil Waldenburger Straße und gehörte zu Oberfrohna in Sachsen, der Rußdorfer Teil hieß Hauptstraße und war Thüringen. Erst nach 470 Jahren, im Jahre 1928, kehrt Rußdorf auf der Grundlage eines Staatsvertrages nach Sachsen zurück.

Heute erinnert uns ein Gedenkstein mit Schranke an die Begebenheit. Jedes Jahr feiern die Rußdorfer ein zünftiges Straßenfest zum Ausdruck ihrer Zusammengehörigkeit.

1935 wurde Rußdorf zu Oberfrohna mit 4.000 Einwohnern eingemeindet.

Aus den Städten Limbach und Oberfrohna wird am 1. Juli 1950 die Stadt Limbach-Oberfrohna.

In den Jahren 1998 bis 2000 ist Limbach größer geworden und die neuen Ortsteile Bräunsdorf, Pleißa, Kändler und Wolkenburg-Kaufungen bereichern die kulturelle Vielfalt von Limbach-Oberfrohna.

Branchenverzeichnis

Liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Ä rzteneinrichtung	4	O ptiker	18
A utolackierung	6	P hysiotherapie	18
A utomobilzulieferindustrie	6	P ower Box	6
B augesellschaft	6	T extilindustrie	U3
B ettenfachgeschäft	18	T iefbau, Straßenbau	6
C ar- und Homehifi	6	T ischlerei	4
E ssen und Trinken	4	W ohnungsgenossenschaft	10
F reizeiteinrichtung	16	W ohnungsgesellschaft	10
F riseursaloon	6	W ohnungsvermietung	10
K FZ Reparatur und Handel	6		
K ultur- und Freizeiteinrichtung	U2		
M alerbetrieb	6		
M edizinische Berufsbekleidung	18		

U = Umschlagseite

Fachbetriebe empfehlen sich


MENÜ- & PARTYSERVICE

Wolfgang Kürth



Die feine Küche

Dorfstraße 89 Tel. 0 37 22 / 9 43 92
09212 Bräunsdorf Fax 0 37 22 / 81 40 93



Dorfstraße 1 Tel. 0 37 22 / 8 90 69 15
09212 Bräunsdorf Fax 0 37 22 / 81 40 93

**FUNKTION UND DESIGN
INNENEINRICHTUNGS GMBH**

- Individueller Möbelbau
für Küche, Wohnzimmer, Flur + Bad
- Praxis- und Büroeinrichtungen
- Tischlerei



Dorfstraße 44 · 09212 Bräunsdorf
Telefon (0 37 22) 9 28 06 · Telefax (0 37 22) 81 49 12
Internet: www.funktion-design.de

Wissenswertes

Bräunsdorf

Bräunsdorf wurde ebenfalls als Waldhufendorf besiedelt. Aus dem Jahr 1290 ist die älteste urkundliche Erwähnung der Gemeinde bekannt. Die Landwirtschaft hat das Dorf zur Blüte gebracht; sie ist auch heute noch das Rückgrat von Bräunsdorf. Neben der Landwirtschaft waren die Leinweberei und -bleicherei sowie die Blaudruckerei die wichtigsten Erwerbsbereiche für die Bürger.

Später kamen kleinere Textilfabriken hinzu. Es entwickelte sich aber immer mehr der Trend, daß die Menschen im Dorf wohnten und in Limbach-Oberfrohna einer Tätigkeit nachgingen.

Der untere Ortsteil wurde als Gesamtensemble zum Sächsischen Flächendenkmal erklärt. Denn das historische Dorfbild, einst von Rhein-Main-Fränkischen Siedlern angelegt, ist weitgehend erhalten geblieben.

Kändler

Der Ort Kändler wurde erstmals 1375 urkundlich erwähnt. Der Name „Kändler“ entstammt wahrscheinlich dem Sprachgebrauch der eingewanderten rheinfränkischen und rheinhessischen Siedler, die den Holztransport in Rutschen und Rinnen als „känneln“ bezeichnet haben sollen.

Auch in Kändler siedelten sich frühzeitig neben den Bauern Strumpfwirker an.

Kändler wird durch den Pleißenbach in ein nördliches und ein südliches Siedlungsgebiet geteilt. Der südliche Siedlungsbereich ist noch stark von einer ländlichen Bebauung geprägt. Der nördliche Teil ist stärker verdichtet. Auf Grund der vor allem in der Gründerzeit entstandenen Wohnbebauung sowie der Gewerbe- und Industriebetriebe hat der nördliche, größere Ortsbereich sein ländliches Gepräge verloren. Der Ansatz eines Ortskernes wird durch das an der Ortsdurchfahrt liegende Ensemble Rathaus und Schule gebildet.

Pleiße

Pleiße reiht sich als Waldhufendorf entlang dem nach Nordosten abfließenden Pleißenbach auf. Die Gemeinde wurde zur gleichen Zeit wie die umliegenden Ortschaften, gegen Ende des 12. Jahrhunderts, besiedelt. Bis 1375 gehörte der Ort zur reichsunmittelbaren Herrschaft Rabensteins. In einer Urkunde vom 13. Dezember 1373 wird es unter dem Namen Steinpließen erstmalig erwähnt.

Im Verband der Herrschaft Rabenstein war Pleiße 1375 aus dem Besitz der Herren von Waldenburg an das Benediktinerkloster Chemnitz übergegangen. Mit Einführung der Reformation endete diese Abhängigkeit

und Pleiße wurde kurfürstliches Amtsdorf von Chemnitz. Im Süden wird der Ort durch den Rabensteiner Wald begrenzt. Eine natürliche Grenze im Norden bildet das Limbacher Teichgebiet.

Die Wende im Jahre 1989 hat für die Gemeinde völlig neue Perspektiven und vollständig neue Anforderungen gebracht. 1993 konnte das Industriegebiet Pleiße-West seiner Bestimmung übergeben werden. Auf dem ca. 22 ha großen Areal haben sich 20 Firmen angesiedelt.

Wolkenburg-Kaufungen

Die Gemeinde Wolkenburg-Kaufungen entstand 1994 durch die Vereinigung der bis dahin selbständigen Dörfer Wolkenburg (mit seinen Ortsteilen Uhlsdorf und Dürrengerbisdorf) und Kaufungen.

Die Gemeinde hat eine Fläche von 17.040 Hektar.

Wolkenburg wurde um 1103 gegründet und 1241 erstmals urkundlich erwähnt. Eingebettet im romantischen Tal der Zwickauer Mulde im Landschaftsschutzgebiet Muldental bietet Wolkenburg viele Sehenswürdigkeiten, wie das Schloß, die Alte und Neue Kirche, die Schaukelbrücke, Bergbau, Mühle und, und, und ...

Kaufungen wurde 1226 erstmals urkundlich erwähnt und ist eine der ältesten Gemeinden in ihrer Umgebung. Der mittlere Ortsbereich wird geprägt von Kirche, Friedhof, der ehemaligen Schule und den Überresten des Rittergutes.

Bekannt wurde der Ort durch den **sächsischen Prinzenraub** im Jahre 1455. Nach der Hinrichtung des Kunz von Kauffungen kam es zur Zerstörung der Burg. Das an dieser Stelle errichtete Gut ist heute nur noch in wenigen Teilen vorhanden.

Kunz (Konrad) von Kauffungen war ein Angehöriger des dem meißnerischen Uradel angehörenden Geschlechts von Kauffungen. Durch treue Dienste und seine Erfahrung im Waffenhandwerk, durch Tatkraft und Tapferkeit als Hauptmann der Armbrustschützen hat er sich das Vertrauen des Kurfürsten Friedrich II. erworben.

Kunz v. Kaufungen gab sich mit der gewährten Entschädigung aus den im Bruderkrige zwischen dem Kurfürsten und Herzog Wilhelm (1446-1451) erlittenen Verlusten nicht einverstanden. Er sah sich unrecht behandelt und beschloss, die Söhne Prinz Ernst und Prinz Albrecht des Kurfürsten nach seinem Schlosse Eisenberg in Böhmen zu entführen.

Für Kaffungen nahm es einen tragischen Ausgang. Er konnte von seinen Verfolgern mit Hilfe eines Köhlers im Wald bei Grünhain gefangenen genommen werden. Am 14. Juli 1455 wurde er auf dem Freiburger Obermarkt hingerichtet.

Limbach-Oberfrohna

Hier lässt es sich gut leben



Tiefbau Straßenbau GmbH

Ausführung sämtlicher Tief- und Straßenbauarbeiten
Mitglied im Güteschutz Kanalbau

Geschäftsstelle: Niederlassung:
09232 Hartmannsdorf 09212 Limbach-Oberfr.
Ziegelstraße 5 Kreuzeichenweg 8
Tel. 0 37 22/9 25 02 Fax 0 37 22/9 82 29



Limbacher Baugesellschaft mbH

Ihr Partner beim Einfamilienhausbau

- Einfamilienhausbau
- Komplexe Altbausanierung
- Vollwärmeschutz
- Instandsetzung denkmalgeschützter Fassaden
- Trockenlegung

Christophstraße 30 Telefon 0 37 22 / 7 36 50
09212 Limbach-Oberfrohna Telefax 0 37 22 / 73 65-14
e-Mail: Liba-Bau@t-online.de



Klaus Hemmauer

Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Liefern und Verlegen von Bodenbelägen aller Art
- Trockenbau
- Beratung und Verkauf

Parkstraße 7
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 0 37 22-9 35 58 · Fax: 8 47 48
Mobil: 01 72-3 77 92 96

Mit uns bleiben Sie mobil

Ausführung aller Lackierarbeiten

PKW & Nutzfahrzeuge · KFZ-Meisterbetrieb

- Klempnerarbeiten
- Scheibenreparaturen
- Industrie- und Haushaltslackierungen
- Aufbringen von grafischen Bildmotiven



Gottfried Lohs

Talstraße 4 · 09212 Limbach-Oberfrohna
☎ (0 37 22) 9 28 31 · Fax (0 37 22) 8 51 35



Inh.
Uwe Kosalla

Autopark Limbach

*Da stimmt
Service & Preis.*

Reparatur aller Fahrzeugtypen
Unfallinstandsetzung
Mietwagenservice – Reifendienst

Gießbergweg 3 Tel.: (0 37 22) 9 25 58
09212 Limbach-Oberfrohna Fax: (0 37 22) 81 47 58

Fachbetriebe empfehlen sich

IHR SALON Müller

Inh. Thomas Müller
Helenenstraße 35
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon 0 37 22 / 9 29 20
Telefax 0 37 22 / 9 84 41
mail: Thomas-Mueller-Limbach@t-online.de

Lassen Sie sich verwöhnen!



NEU bei UNS
KINDER'S kleine PREISE

- Frisurenberatung
- Coloration
- Strähnentechniken
- optimale Pflege für zu Hause
- Kosmetikbehandlung



POWER BOX

www.powerbox-soundtempel.de

Ihr Spezialist für:

- Exklusiv-Car-Hifi
- Freisprecheinrichtungen
- Autoalarm
- Designboxen f. Home-Bereich
- Spezialeinbauten
- Navigation
- Mobilfunk
- Beschallungsanlagen

Jens Preller · Waldenburger Str. 2 · Limbach-Oberfrohna
☎ 0 37 22/9 32 03 · www.hifi-moebel-design.de



Andreas Quellmalz GmbH
Präzisionsteile Kunststoff & Metall

Zertifizierter Zulieferer der Automobilindustrie

www.quellmalz-kunststoffe.de · e-mail: office@quellmalz-kunststoffe.de
Telefon: +49 (0) 37 22- 63 01 0 · Telefax: +49 (0) 37 22- 63 01 50
An der Hopfendarre 2-4 · 09247 Limbach-Oberfrohna (OT Kändler)

Come to L.-O.



Unsere Branchen im produzierenden Bereich

▲ Maschinenbau

- Sondermaschinen
- Industrieanlagen
- CNC-Präzisionsteile
- Umwelttechnik
- Werkzeugbau
- Textilmaschinenbau

▲ Automobilzulieferer

- Baugruppenfertigung
- Herstellung technischer Kunststoffe
- thermische Oberflächenveredlung
- Piezo-Einspritztechnik

▲ Textilherstellung

- Wirkerei
- Stoffherstellung
- Färberei
- Konfektion

▲ Softwareentwicklung und Automation

Gewerbegebiete

	Fläche in ha	Belegung
Gewerbegebiet An der Hopfendarre	4,9	100,00%
Gewerbegebiet Ost	10,2	100,00%
Gewerbegebiet Pleiße West	18,6	100,00%
Gewerbegebiet Süd 1. Bauabschnitt	5,9	neuerschlossen direkt an der A 4
Gewerbegebiet Süd 2. und 3. Bauabschnitt	25,0	Realisierung ab 2004

L.-O. comes



Sehenswertes

Natur pur

Sie wollen ausspannen und einfach mal die Seele baumeln lassen? Weg vom Alltagsstress? Dann gönnen Sie sich einen Landurlaub in unserer Region!

In einer Großen Kreisstadt? Richtig!

Bei uns können Sie im Heu schlafen, hoch zu Roß oder mit dem Kremser Ausflüge in die herrliche Gegend unternehmen, Wandern, Radfahren und vieles andere mehr.

Stadtspark

Ein Kleinod, auf das die Bewohner unserer Stadt besonders stolz sind, ist der nunmehr über 100-jährige Stadtspark, der seit seiner Einweihung 1894 ständig erweitert und attraktiver gestaltet wird. Die schön gepflegte Anlage mit ihrem Bestand an wertvollen, alten und seltenen Gehölzen lädt zum Verweilen und Spazieren gehen ein.

Einmal im Jahr, im Monat Juli, weicht die stille Beschaulichkeit für einige Tage den festlich-heiteren Treiben: Dann ist Stadtparkfest! Diese über 100 Jahre alte Tradition erfreut sich gerade in der Gegenwart immer wachsender Beliebtheit bei den Bürgern und Gästen. Viele Künstler und Schausteller aus nah und fern geben sich hier ein Stelldichein.



Schaukelbrücke Wolkenburg mit Fachwerkhaus

Tierpark

Unser Tierpark grenzt an den reizvoll angelegten Stadtpark und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Landschaftsschutzgebietes „Limbacher Teiche“. In dem 1959 gegründeten Park können Sie 80 Arten mit über 300 Tieren beobachten. Dabei sind neben einheimischen Wildtieren und zahlreichen Haustieren auch die verschiedensten exotischen Tierarten zu sehen. Besondere Attraktionen sind neben Fasanerie und Nasenbärengehege auch die Sittichanlage und der im Juni 2000 eröffnete Kleintierbauernhof mit Streichelgehege.

Für jeden Interessenten besteht die Möglichkeit, mit der Übernahme einer Tierpatenschaft die weitere Entwicklung des Tierparks zu unterstützen. Mehr Details erfahren Sie direkt beim Tierpark unter der Telefonnummer 0 37 22/9 28 61.

Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche“

Sie sind ein aktiver Naturliebhaber? Dann unternehmen Sie eine kleine Wanderung in unsere „Limbacher Teichgebiete“!

Es ist ein in ökologischer und ästhetischer Hinsicht bemerkenswerter Landschaftsabschnitt. Dieses Feuchtgebiet ist als solches in Südsachsen einmalig und hat Limbach-Oberfrohna in Fachkreisen überregional bekannt gemacht.

Das Landschaftsschutzgebiet ist vor allem durch Feucht- und Nasswiesen, Niedermoore, Fischteiche und unterholzreiche Feld- und Waldgehölze gekennzeichnet.



Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche“

Bedeutsam ist die Vielfalt der Lurch- und Kriechtierarten, einige davon auf der roten Liste Sachsens, die Libellenfauna sowie die seltenen Pflanzengesellschaften. Besonders bemerkenswert ist die reichartige Vogelwelt, der das Teichgebiet als Brut-, Durchzugs- und Rastgebiet dient.

Ein 4,5 km ausgeschilderter Naturlehrpfad führt Sie durch das Landschaftsschutzgebiet, vorbei an dem Großen Teich, dem Rußdorfer Holz und an Schimmels Teichen.

Sehenswertes

Wenn Sie Fragen zum Naturlehrpfad haben, können Sie sich gern an unsere Stadtinformation wenden unter der Telefonnummer 037 22/78-1 78.

Hanneloreneiche

Die Hanneloreneiche am Ortsrand von Limbach-Oberfrohna gehört zu den ältesten Baumveteranen Deutschlands und ist sicherlich der älteste Baum der Region. Unter ihr versammelten sich in früherer Zeit die freien Bauern, um Rat und Gericht zu halten. Ihren Namen bezieht die Stieleiche wahrscheinlich von der Edelfrau Johanne Eleonora von Einsiedel, geb. Nitzschwitz, welche von 1732 - 1742 auf dem Rittergut in Limbach lebte, wo sie den Haushalt des Rittergutherrn Antonius III. von Schönberg betreute.

Bräunsdorfer Schweiz

Die „Bräunsdorfer Schweiz“, auch Malerwinkel genannt, ist eine idyllische Landschaft mit zahlreichen sehenswerten Biotopen und flächenhaften Naturdenkmälern. Diese Gegend ist besonders für Künstler mit anspruchsvollen Landschaftszeichnungen (-gemälden) und Erholung geeignet. In diesem Raum steht auch die sagenumworbene Galgenlinde, der sie unbedingt einen Besuch abstatten sollten. Die „Bräunsdorfer Schweiz“ liegt im Dreieck Bräunsdorf, Kaufungen und Limbach-Oberfrohna.

Schlosspark

Der Wolkenburger Schlosspark geht vermutlich auf eine Renaissance-Anlage des 17. Jh. zurück. Unter Detlev Carl von Einsiedel entstand im 18. Jh. eine fast alle Seiten des Schlosses umgebende Parkanlage, die einen älteren französischen Teil und einen jüngeren englischen Teil vereinte. Der Reiz der Parkanlage liegt weder in seiner Ausgedehtheit, noch in seiner Artenvielfalt oder Schönheit, sondern mehr in der architektonisch-künstlerischen Konzentration. Die vermeintlich krassen Gegensätze wie die ineinanderfließenden Kulturepochen laden den Betrachter zum stillen Verweilen ein. Die ursprünglich im Park aufgestellten Originaleisenkunstguss-Plastiken können Sie im großen Festsaal des Schlosses besichtigen.

Bergbau

Lust auf ein (kleines) Abenteuer? Dann besuchen Sie unser Bergbaurevier und entdecken Sie Geheimnisse, welche die Erde tief in sich verborgen hält. Zwischen den Ortschaften Niederwinkel, Uhlisdorf, Herrnsdorf und Wolkenburg befindet sich der Ullersberg, das Zentrum eines der ältesten sächsischen Bergbaureviere. Erstmals im Jahre 1351 erwähnt, wurde in dieser Gegend bis zum Jahre 1841 mit unterschied-

lichen Erfolg nach Silber-, Kupfer- und Bleierzen gegraben. Von der Intensität der Bergbautätigkeit zeugen mehr als 26 namentlich nachweisbare Gruben und eine Vielzahl heute noch sichtbarer Sachzeugen in Form von Halden, Bingen und Gruben, die entlang des Bergbauwanderweges besichtigt werden können. Einige tausend Besucher konnten die ausgezeichnete Schlägelarbeit im Bereich des Glimmerschiefers besichtigen, sich von der mühevollen Arbeit der Bergleute überzeugen, seltene Sinterbildungen bewundern und den untertätig aufgeschlossenen Übergang vom Glimmerschiefer zum Granulitgestein besichtigen. Die Sacherzeugnisse des historischen Bergbaus im Übertagebereich lassen sich bei einer Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad durch das romantische Muldental, vorbei an der St. Anna-Fundgrube, zu dem im Wald versteckt liegenden Segen-Gottes-Erbstollen mit seinen wasserbaulichen Anlagen, und weiter über die Kuppe des Ullersberges mit seinem Bingengelände, erschließen.

Museen

Heimatstube „Fronfeste“

Die Fronfeste wurde 1570/71 von Georg I. von Schönberg, der als Rittergutsbesitzer auch oberster Gerichtsherr über seine Untertanen war, als „Feste de fro“ (Gefängnis des Herrn) erbaut. Die Untertanen, die ihre Frondienste nicht leisteten, mussten hier einsitzen.

Nach 1945 bis 1972 wurde es als Wohnhaus genutzt. Durch umfangreiche Baumaßnahmen konnte die Fronfeste in die jetzt zu besichtigende Heimatstube umgestaltet werden.

Die Dauerausstellung gibt einen historischen Abriss über Limbach und das Leben und Wirken der Landsleute um 1900.



Heimatstube „Fronfeste“

Wohnungsgenossenschaft
Limbach-Oberfrohna eG

*Hinter unseren
Fassaden
steckt Leben.*

Prof.-Willkomm-Str. 19
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 0 37 22/7 70 20

Ihr Partner für:

- Sicheres Wohnen
- In freundlichem Umfeld
- Mit sozialer Geborgenheit
- In ansprechenden Wohnungen

Internet: www.wg-limbach-oberfrohna.de
E-Mail: mails@wg-limbach-oberfrohna.de

Hier lässt es sich
gut leben



*Genossenschaftler
Wohnen
Günstig*

**Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft
Limbach-Oberfrohna und Umgebung eG**

Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 – 12.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

09212 Limbach-Oberfrohna · Georgstraße 15
Telefon (0 37 22) 9 27 13 · Telefax (0 37 22) 9 89 03

Die **GWG** – die **Gemeinnützige WohnungsbauGenossenschaft** für Limbach-Oberfrohna gibt es schon seit 1902 in unserer Stadt. Die Gründer unserer Genossenschaft waren Arbeiter, Handwerker, Angestellte und Beamte, die sich damals in Spar- und Bauvereinen zusammenschlossen, um sich in Solidargemeinschaft gemeinsam schöne Wohnungen errichten zu können. Genossenschaftliches Eigentum ist eine besondere Form des privaten Eigentums. Die Mitglieder erwerben Anteile an der Genossenschaft und werden dadurch Miteigentümer.

Unsere Genossenschaftswohnungen sind keine Spekulationsobjekte. Bei uns wohnt man sicher, gut und preiswert – und das schon seit fast 100 Jahren.

**Wäre das nicht auch etwas für Sie?
Bei uns sind Sie herzlich willkommen! Ihre GWG
Genossenschaftler Wohnen Günstig**

**GEBÄUDEGESELLSCHAFT
LIMBACH- OBERFROHNA mbH**



Gut und sicher Wohnen

Ob im Grünen oder citynah, wir haben die passende Wohnung für Sie.

Rufen Sie uns einfach an, wir sind immer für Sie da.

Albert-Einstein-Straße 25
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 0 37 22 - 6 34 60 · Telefax: 0 37 22 - 63 46 50
www.glo-online.de · E-Mail: info@glo-online.de

Sehenswertes

Das **Industriemuseum** in Limbach-Oberfrohna befindet sich im Ausbau. Es wird hier die Geschichte Limbachs als Wiege der sächsischen Textilwirkerei dargestellt. Im Obergeschoss wurde im Jahre 2001 ein Multifunktionsraum mit modernster Tagungstechnik der Öffentlichkeit übergeben.

Im **Bauernmuseum** in Dürrengerbisdorf finden Sie ein Kleinod besonderer Art. Es ist ein Drei-Seiten Gehöft, das 1809 erbaut wurde. Sie können hier auf den Spuren längst vergessener landwirtschaftlicher Geräte nachvollziehen, wie man Butter herstellte, Saft presste und vieles andere mehr. Wenn Sie es wünschen, serviert Ihnen der Hausherr in der Bauernstube eine deftige Zwischenmahlzeit. Voranmeldung erforderlich.

Das im Jahre 1890 erbaute **Sägewerk** ist heute ein arbeitendes Denkmal und zeigt seinen Besuchern die alte und eindrucksvolle Technik des Baumstamm-sägens.

Wissen Sie noch ganz genau wie damals Getreide gemahlen wurde und welche einzelnen technischen Schritte dafür notwendig waren? Wenn nicht, besuchen Sie unser Denkmal in Wolkenburg. In der im Jahre 1565 erbauten **Getreidemühle** wird Sie ein Fachmann durch die Räumlichkeiten führen und dabei einzelne Schritte an den teilweise bis zu 150 Jahre alten Geräten vorführen.

Die Getreidemühle und das Sägewerk in Wolkenburg sind beide technisch arbeitende Denkmäler.



Bauernmuseum

Kirchen

Sie sind Architekturliebhaber? Unsere Kirchenbauten sind geniale Zeitzeugen. Jede hat ihre individuelle Entstehungsgeschichte.

Die **Stadtkirche**, im Zentrum von Limbach, wird erstmals im Jahre 1346 als Dorfkirche erwähnt. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts setzt sich europaweit die Verherrlichung der Antike, der griechischen Kunst durch. Einst im bäuerlichen Barockstil ausgestattet, wird sie ein Denkmal des Klassizismus. 1894 erfolgte der Anbau eines repräsentativen Portals, mit dem man die Kirche „städtisch“ aufwerten wollte.

Die **Lutherkirche Oberfrohna** ist im neogotischen Stil erbaut. Das aus Backstein errichtete Haus kann eine Orgel aus dem Jahre 1893 sein eigen nennen.

Die **Lutherkirche in Kändler** wurde im Jugendstil erbaut. Kurios: Im Januar 1900 wird die Kirchengemeinde gegründet. Ohne Kirchenhaus. Im März desselben Jahres erhält die Gemeinde ihr erstes Geläut. Danach erfolgt die Grundsteinlegung für den Bau der Kirche.



Kirche Kändler

Im Ortsteil **Pleißä** lädt Sie die **evangelisch-lutherische Kirche** zu einem Besuch ein. 1740 wurde die barocke Kirche mit freistehender Glockenanlage erbaut.

Die **Kirche „Zum guten Hirten“** im Ortsteil **Bräunsdorf** wiederum wurde um 1900 im neoromanischen Stil erbaut. Das Innere wird durch einen geschnitzten Flügelaltar von 1517 geschmückt. Große farbige Rundbogenfenster zeigen Bilder aus dem Alten und Neuen Testament.

Die heutige **Kirche St. Johannis, Rußdorf** ruht auf den Fundamenten eines Vorgängerbaues aus dem Mittelalter. Schon von weitem grüßt sie mit ihrem quadratischen Turm und der barock geschwungenen

Haube ins Land. Das Innere ist ein Kleinod im Bereich des barocken Dorfkirchenbau, was Sie gesehen haben sollten. Der Taufstein ist ganz aus Holz gearbeitet. Die Amtsempore, hinter verglasten Abteilen, war dem Fürst von Altenburg vorbehalten. In der Regel nahm dort der Amtsrichter von Rußdorf mit Familie Platz. Die Bauern nahmen Anstoß an der „Fürstenloge“. Sie waren der Meinung in der Kirche sollten alle gleich sein. So rissen sie sie kurzerhand heraus. Bei der Gerichtsverhandlung konnten sie sich dann einer Gefängnisstrafe entziehen, indem sie sich durch den Wiederaufbau der Loge freikaufen. Heute nutzen immer mehr das schöne Ambiente um den Bund fürs Leben einzugehen.

Im Ortsteil **Kaufungen** empfängt Sie eine Kirche aus früher romanischer Zeit, ca. um 1170 erbaut mit Namen „Sankt Gallus“. Anfänglich soll sie als Bethaus für Christen und Heiden zugleich gedient haben, die als zerstreute Sorben im Muldental hausten, aber durch Wiprecht von Groitzsch zum Gottesdienst angewiesen wurden. Der alte eckige Turm hat früher als Wachturm gedient. Im 17. Jahrhundert begann sich der Ort schnell zu entwickeln und so baute man an den Turm ein Kirchhaus. In katholischer Zeit war sie eine Marienkirche. 1902 wurde die Kirche innen und außen der Neuzeit entsprechend angepasst.



Kirche Kaufungen

Kirchen

Neue Kirche „Sankt Mauritius“ Wolkenburg

Sie ist die stilreinste klassizistische Dorfkirche Sachsens und wurde 1804 erbaut. Grundsteinlegung war der 12. April 1794 und Bauherr der damalige Finanzminister Sachsens Detlev Graf von Einsiedel. Die Erbauung erfolgte unter Leitung des Hofbau-meisters August Giesel,



Kirche „Sankt. Mauritius“ Wolkenburg

Alte Kirche Wolkenburg mit dem Doppelnamen „Sankt Georg und Sankt Moritz“

Die Entstehungszeit dieses kleinen dörflichen Sakralbaues wird allgemein in die Zeit um 1400 verlegt. Das Patrozinium der beiden Ritterheiligen St. Georg und St. Moritz, das kleine romanische Rundbogenfenster und evtl. die Piscina deuten auf die Möglichkeit hin, dass die Kirche gegen Ende des 12. Jahrhunderts entstanden sein könnte.

Da die Alte Kirche für die Gemeinde zu klein geworden war und dem Repräsentationsbedürfnis der Patronatsherrschaft nicht mehr entsprach, wurde im Jahre 1804 die Neue Kirche eingeweiht. Die Alte Kirche diente von nun an der Familie Einsiedel nur noch als Begräbnisstätte für die Familiengruft. Im Jahre 1876 wurde an die Nordseite dieser Kirche die Gruft (Erbgräbnis) der Familie Einsiedel in neugotischen Formen angebaut. Die Kirche befindet sich zwischen Pfarrei und der Schule Wolkenburg.



Alte Kirche Wolkenburg

Erlebenswertes

Freizeittipps:

Erleben Sie Wasser in seiner angenehmsten Form und besuchen Sie unsere Freibäder „Sonnenbad Rußdorf“ und das „Naturbad Großer Teich“ oder schauen Sie herein in das Freizeit- und Familienbad „LIMBOMar“.

Sonnenbad Rußdorf



Hier finden Sie bestimmt die gewünschte Erholung, denn das idyllisch gelegene Freibad bietet den Bade-freunden und Sonnenanbetern große Liegewiesen, einen Kinderspielplatz für die Kleinen, Tischtennisplatten und einen Volleyballplatz für die Größeren. Im 50 Meter Becken hat man genug Platz, um gemütlich seine Bahnen schwimmen zu können. Und wer hoch hinaus will, kann ja vom 3 Meter Turm ins kühle Nass springen.

Für das leibliche Wohl wird am Imbiss gesorgt! Und wenn es doch einmal zu warm wird ... ein Eis hilft da sicher!

Zu erreichen ist das Sonnenbad über die Kaufunger Straße in Rußdorf.

Das Freibad „Großer Teich“



Erreichen können Sie dieses Naturbad über die Prof.-Willkomm-Straße. Dieses Bad ist geradezu ideal, um sich zu erholen! Hier können Sie sich auf einer Bade-fläche von ca. einem halben Hektar Wasser austoben,

sich auf einer der großzügigen Liegewiesen sonnen oder unter einen schattenspendenden Baum legen. Und für die Badegäste, die sich sportlich entspannen wollen, bietet das Naturbad auch eine Menge:

– 1 großen Kinderspielplatz und einzelne Spielgeräte
– Tischtennisplatten

– Freiluftschach, Volleyball, Fußball und vieles mehr.

Natürlich wird auch hier an das leibliche Wohl durch einen Imbiss gedacht. Als besonderes „Bonbon“ besteht in diesem Bad noch die Möglichkeit, einen gemütlichen Grillabend zu veranstalten oder einfach bei romantischem Lagerfeuerschein die hereinbrechende Nacht zu genießen.

Das Freizeit- und Familienbad „LIMBOMar“

lädt Sie zu Freizeitspaß, Erholung und Gesunderhaltung als auch zu Sport ein.



Tauchen Sie ein in das Badevergnügen. Erholen Sie sich auf den Sprudelliegen, im Whirlpool, auf der Sonnenwiese oder auf der Außenliegewiese. Egal wie das Wetter draußen ist, in unserer Dampfgrotte und im Wintergarten wird es Ihnen sicher warm.

Die einmalige Saunalandschaft mit Bio- und Hochtemperatursauna sowie einer finnischen Sauna mit Kaminfeuerung im Außenbereich bietet Fitness für Körper und Seele. Nicht nur unser Serviceteam im Bistro sorgt für Ihr leibliches Wohl, sondern auch die interessanten Wellnesskurse wie Aquafitness, Aquajogging, Wassertherapie und Wassergymnastik. Auch werden Babyschwimmen, Schwimmernkurse, Seniorenschwimmen und Behindertenschwimmen angeboten. Als besonderes Highlight kann man sogar Kindergeburtstage im LIMBOMar feiern.

Natürlich gibt es noch andere Möglichkeiten, wie Sie Ihre Freizeit in unserer Stadt verbringen könnten:

- Wie wäre zum Beispiel ein Besuch in unserem Stadtpark oder dem angrenzenden Tierpark
- Empfehlenswert ist auch ein kleiner Ausflug zum Schloss Wolkenburg mit seinem wunderschönen Schlosspark
- oder Sie folgen den Spuren des Bergbaus

Erlebenswertes

Mehr als 300 Tiere freuen sich auf Ihren Besuch im
Tierpark Limbach-Oberfrohna



Zebromangusten

Der Tierpark Limbach-Oberfrohna befindet sich im Stadtpark und grenzt unmittelbar an das Landschaftsschutzgebiet Limbacher Teiche.

Nasenbären, Nandus, Chinesische Leoparden, Känguru's und viele andere seltene Tiere können Sie in der parkähnlichen Anlage beobachten. Im Jahre 1959 wurde der Tierpark Limbach-Oberfrohna gegründet. Derzeit können Sie im Tierpark, dem einzigen im Landkreis Chemnitzer Land, 80 Arten mit über 300 Tieren bestaunen. Schautafeln und Gehegebeschilderungen informieren im gesamten Gelände über den Tierbestand und die hohe Artenvielfalt. Für alle kleinen Besucher ist das Streichelgehege in Form eines Bauernhofes eine besondere Attraktion, denn dort können Sie einheimische und exotische Tiere hautnah erleben und die pure Natur genießen. Planen Sie Ihren nächsten Familienausflug doch einfach in den Tierpark Limbach-Oberfrohna. Alle Bewohner heißen Sie schon heute herzlich willkommen.

Auch immer wieder gern besucht sind:

Die Wolkenburger Hängebrücke

Ein Anziehungspunkt für viele Touristen ist die Wolkenburger „Schaukelbrücke“. Angelegt wurde sie in der ersten Hälfte des 19. Jh. als Steg, der eine Verbindung zwischen dem Schlosspark und einem Tiergehege rechts der Mulde war. 1957 wurde der Schaukelsteg gegenüber seinem Vorgänger bedeutend verbessert. 1996 wurde der alte Schaukelsteg abgerissen und mit dem Neuaufbau der heutigen Hängebrücke begonnen. Bei Jahrhundert-Hochwasser stark beschädigt, wurde die Brücke Ende 2002 wieder grundlegend saniert

Das Sägewerk und die Getreidemühle

Das Sägewerk und die Getreidemühle sind noch arbeitende Technische Denkmale.

Im Mühlgraben, welcher von der Mulde abzweigt, wurde über hölzerne Wasserräder die große Antriebswelle des **Sägewerkes** durch Wasserkraft angetrieben. 1901 wurden die alten Wasserräder erstmals durch Turbinen ersetzt sowie ein Generator zur Stromerzeugung eingebaut.

Die Antriebswelle, auf der Räder mit einem Durchmesser von bis zu 2,20 m befestigt sind, treibt über Transmission einen Kettenaufzug zum Transport der Baumstämme. Das Horizontalsägegatter aus dem Jahre 1901, welches ebenfalls über Transmission angetrieben wird, ist noch voll funktionsfähig. Es wird zum Zertrennen von Baumstämmen genutzt, die einen Durchmesser von bis zu 1,30 m haben können. Dieses Horizontalsägegatter ist einmalig in unserer Region.

Die **Mühle** wird 1565 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war als Pachtmühle im Besitz der Eigentümer des Schlosses Wolkenburg. Nach einer wechselvollen Geschichte geht die Getreidemühle 1995 in privatem Besitz über. Der Eigentümer hat umfangreich in die Wasserkraft und Erzeugung alternativer Energien investiert.

Es wurden aber keine Veränderungen an der Verarbeitung und Kraftübertragung in der Getreidemühle vorgenommen. Somit arbeitet die Mühle mit teilweise bis zu 150 Jahre alter Technik.

Etwas, das man bei einem Besuch in Limbach-Oberfrohna auf keinen Fall auslassen sollte, sind die Zeitzeugen:

Das Rittergut

Beginnend mit dem „**Rittergut**“ (dem heutigen Rathaus), dessen Geschichte bis ins 12. Jh. zurück reicht. 1248 ist eine erste urkundliche Nennung eines Johannes Limpach erwähnt. Das damalige Rittergut wurde als großes Landwirtschaftliches Gehöft, vorwiegend in Holzbauweise errichtet. Urkundlich ist seit 1346 die „Pfarrei Limpach“ in den Meißnerischen Bistumsartikel aufgeführt. Die Lehnsherren auf Limbach mit Oberfrohna waren von 1240 bis 1538 die Ritter von Meckau. Ab 1538 gehörte das Dorf und Rittergut Limbach zum Besitz der Adelsfamilie von Schönberg. Das Herrenhaus des Rittergutes wurde 1570 in massiver Steinbauweise im Renaissancestil neu erbaut. Das Portal aus rotem Rochlitzer Porphyr mit Sitzbank und den beiden Büsten des Landesherrn „Vater August und seiner Gemahlin“ sind markante Stilelemente der Renaissance. Im Inneren sind die Wendeltreppe mit freiragender Spindel sowie die Kreuzgewölbe im Erdgeschoss und getäfelte Decken im Obergeschoss sehenswert.

Limbach-Oberfrohna

Die Freizeitseite

Bei uns geht's das ganze Jahr tierisch zu...



Schauen Sie doch mal rein!



Tierpark Limbach-Oberfrohna
Im 1959 gegründeten Tierpark können die Besucher etwa 300 Tiere in 80 Arten besichtigen. Der 1992 ins Leben gerufene Tierparkförderverein e.V. unterstützt die Einrichtung mit vielfältigen Initiativen. Seit Jahren sorgt der Verein für die Anschaffung neuer Tierarten, so z.B. Chinesische Leoparden, Hellrote Aras, Kängurus und zahlreiche Arten von Fasanen und Ziergeflügel. Auch die Umgestaltung von Tiergehegen bzw. der Bau neuer Anlagen erfolgt mit Hilfe des Tierparkfördervereins. Die Besucher unserer Einrichtung haben die Möglichkeit, den Tierparkförderverein und damit den Tierpark Limbach-Oberfrohna direkt zu unterstützen. Diese Unterstützung kann neben Spenden vor allem durch die Übernahme einer Tierpatenschaft erfolgen.

Nähere Informationen dazu erhalten die Besucher am Kassenbereich des Tierparks bzw. über die Tierparkleitung.

gefördert durch die
Sparkasse Chemnitz



Tierpark L.-O. • Tierparkstraße • 09212 Limbach-Oberfrohna • Tel. 0 37 22-9 28 61

April - September	Montag - Freitag	9.30 - 18.00 Uhr
Öffnungszeiten:	Samstag/Sonntag	9.30 - 18.30 Uhr
Oktober und März	Montag - Sonntag	9.30 - 17.00 Uhr
November - Februar	Montag - Sonntag	9.30 - 16.00 Uhr

Erlebenswertes

Nach dem Tod der Witve von Georg I. von Schönberg, Helena Dorothea von Schönberg, erhielt der Bruder Graf von Wallwitz das Rittergut. Danach wechselte das Rittergut mehrfach den Besitzer, bis es 1912 in städtischen Besitz überging.

Das „Haus B“, ein spätbarocker Bau aus dem Jahre 1780, erstrahlt nach umfassender Sanierung in altem und doch neuem Glanz.

Die Heimatstube „Fronfeste“

Die „Fronfeste“ wurde 1570 mit dem Herrenhaus erbaut. Da Georg I. von Schönberg als Rittergutsbesitzer auch oberster Gerichtsherr über seine Untertanen war, diente die Fronfeste (Feste des fro) als Gefängnis. Damals hatte ein Bauer kaum Steuern an die Herrschaft zu zahlen, dafür war er mit Fuhr-, Handdiensten und Abgaben stark belastet. Die Untertanen hatten diese Frondienste zu leisten. Kamen sie ihren Verpflichtungen nicht nach, mussten sie in der Fronfeste einsitzen. Bei leichten Vergehen, wie z.B. Streitsucht u.a., kam man an den Pranger, der an der Rittergutsmauer neben der Fronfeste war. Heute befindet sich in der Fronfeste ein kleines Heimatmuseum mit Strumpfwirkerstube und heimatlicher Sammlung. Über die Familien von Schönberg und Johann Esche kann man hier sehr viel Interessantes erfahren.

Einen Großteil der Sehenswürdigkeiten werden Sie antreffen, wenn Sie dem

Stadtlehrpfad

folgen:

Blick zum Rathaus



Der Stadtlehrpfad, welcher 19 Informationstafeln umfasst, zeigt die Entwicklung Limbachs vom Bauerndorf zur Industriestadt.

In etwa 90 Minuten ist der Spaziergang durch die Geschichte unserer Stadt möglich. Er beginnt an der Stadtinformation und endet am oberen Teil der Helenenstraße. Während des Spaziergangs kommen Sie an für die Stadthistorie und Industriegeschichte bedeutsamen Objekten vorbei.

Eine Broschüre zum Stadtlehrpfad erhalten Sie in der Stadtinformation zum Preis von 1,00 Euro.

Auskünfte zu allen Sehenswürdigkeiten erhalten Sie in der:

Stadtinformation
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 0 37 22/7 81 78 oder 7 82 78
E-mail: stadtinformation@limbach-oberfrohna.de
Internet: www.limbach-oberfrohna.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

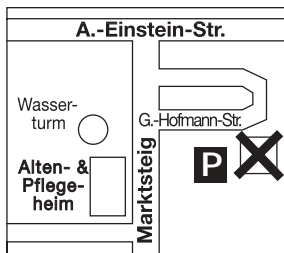


Luftaufnahme Limbach-Oberfrohna



Teichmühle Bräunsdorf

**Physiotherapie
„Am Wasserturm“
Simona Oehme**



Gert-Hofmann-Straße 11
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: (0 37 22) 94 87 94

- Krankengymnastik
- Orthopädisches Turnen, Rückenschule
- Massagen, Spezialmassagen
- Elektrotherapie, Ultraschall und Kombination
- Fangopackung, Heißluft
- Manuelle Lymphdrainage
- Unterwassermassagen, Stangerbad
- Sprudelbad
- Traktionen (Glissonschiene, Perlbank)
- Manuelle Extension
- Inhalationen
- Kälteanwendungen
- Manuelle Therapie
- Geschenkgutscheine
- ärztliche verordnete Hausbesuche

alle Kassen und Privat

optik steinert

Mehr Durchblick mit Markenqualität!
**Das Augenoptik-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**
Martina Steinert
09212 Limbach-Oberfrohna · Helenenstraße 30
Tel./Fax 0 37 22/9 53 22

DAS FACHGESCHÄFT MIT KOMPETENZ

BETTEN LINDNER
Ihr Bettenfachmann

Am Johannisplatz • A.-Einstein-Str. 1
09212 Limbach-O. • ☎ 0 37 22/8 08 88
www.schlafen-exklusiv.de

Unser Service

- Wasserbetten
- Bettgestelle
- Matratzen & Lattenroste
- Bettwaren
- Bettwäsche
- Tischwäsche
- Tag + Nachtwäsche von CALIDA
- Hausberatung
- Freiauslieferung
- Entsorgung alter Bettgestelle u. Matratzen

Bettfedernreinigung und Bettenkomplettwäsche

**BERUFS-
BEKLEIDUNG
MIT HERZ**

guld MODEN

Mediz. Berufs- und Hygienebekleidung
Artikel für Alten- und Krankenpflege (Inkontinenz)

*Modische Damen- u.
Herrenbekleidung für jeden Anlaß!*

Guld-Moden GmbH
Pestalozzistraße 25
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel. 0 37 22 / 71 88-0 · Fax 71 88 30
Internet: www.guedi.de

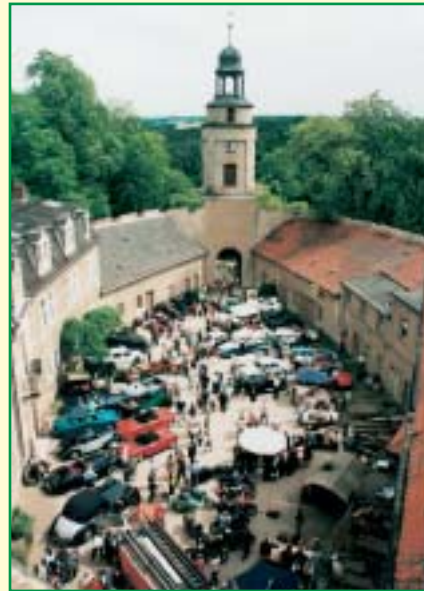
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. von 8.30 – 17.30 Uhr
Fr. von 8.30 – 14.00 Uhr

Veranstaltungen

Feste, Konzerte, Ausstellungen - Events vielfältigster Art können Sie bei uns erleben. Ob Dorffest, Straßenfest, Stadtparkfest, Teichfest, Knüppelkuchenfest, Muldental-Musikfest, Nacht der Schlösser, Kunst-Open Air ...

Es ist unmöglich hier alles aufzuzählen. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

Impressionen von unseren Veranstaltungen



Oldtimertreffen auf Schloss Wolkenburg



Kinderfest (Jonglerie)



Stadtparkfest (Band)



Seifenkistenrennen Bräunsdorf



Straßenfest Rußdorf

SIE DENKEN AN EINE BROSCHÜRE?

► Dann wenden Sie sich an uns!

www.weka-info.de

Sie wollen informieren,
mitteilen, werben?

► Wir bieten Ihnen termin-
genaue Arbeit und entwer-
fen zuverlässig und seriös
eine werbegetragene
Broschüre für Sie.

Sie bekommen
Qualität!

► Wir bieten Ihnen ein
attraktives Layout und
eine gute Druckqualität.

Sie werden beraten!

► Wir bieten Ihnen und
den Sponsoren auf Wunsch
maßgeschneiderte
Lösungen – im Print- und
Internetbereich.

Bekannt
als starker Partner!



UNSERE PRODUKTPALETTE:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesund-
heitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentation
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

INFOS AUCH IM INTERNET:

- www.alles-deutschland.de
- www.alles-austria.at
- www.sen-info.de
- www.klinikinfo.de
- www.zukunftschancen.de



WEKA info verlag gmbh | Lechstraße 2 | D-86415 Mering

WEKA
INFO

Tel.: +49 (82 33) 3 84-0 | Fax: +49 (82 33) 3 84-1 03 | info@weka-info.de

WEKA – wer sonst?

Ihre Anforderungen bestimmen unser Angebot!

In unserem neuen Haus bieten wir Ihnen das jeweils passende Ambiente für Ihre individuellen Ansprüche. Unser Spektrum umfasst:

- Tagungen, Kongresse, Seminare
- Vorträge, Präsentationen
- Theater- und Konzertveranstaltungen
- Bälle, Tanzveranstaltungen
- Städtische Empfänge und Veranstaltungen
- Kreistagssitzungen
- Ausstellungen und Messen
- Vereinsveranstaltungen
- Firmenfeierlichkeiten
- Veranstaltungen für Senioren
- Veranstaltungen von Religionsgemeinschaften
- Kleinkunstaufführungen
- Familienfeierlichkeiten
- Kinderveranstaltungen
- Schulveranstaltungen



STADTHALLE
L.O.

Besuchen Sie uns im Internet: www.stadthalle-lo.de

FZLO Freizeitstätten GmbH Limbach-Oberfrohna
Albert-Einstein-Straße 25, 09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722/63 46 11, Fax: 03722/63 46 61

Welcome.



Riedel + Tietz Textil, einer der größten und führenden Jerseyhersteller in Europa, engagiert sich seit Jahren verstärkt für die Attraktivität der Textilberufe in der Region. Am traditionsreichen Textilstandort Limbach-Oberfrohna werden seit 1993 hochwertige Stoffe gestrickt, gefärbt und veredelt.

Riedel + Tietz Textil produziert Tag- und Nachtwäsche, Heimtext, technische Textilien und druckvorbehandelte Qualitäten – insgesamt über 200 Artikel. Das Limbacher Unternehmen verarbeitet Jerseystoffe mit Multifilamentgarnen und Microfasern als auch Naturfaserstoffe wie Baumwolle und Leinen, außerdem Eigenentwicklungen wie EasyCare-

Bügelfreiqualität, duftende Jerseystoffe oder nahtlose Sportwäsche.

Zu den Abnehmern gehören fast alle großen deutschen und europäischen

Wir sind jederzeit an jungem, kreativem und flexiblem Nachwuchs interessiert und bieten Ihnen in unserem mittelständischen Textilunternehmen vielfältigste Ausbildungsmöglichkeiten.

Wäschemarken. Seinen Erfolg verdankt das Unternehmen den ständigen Investitionen und innovativen Technologien, der modernen Ausstattung, seiner Flexibilität und nicht zuletzt seiner Unternehmenskultur. In der modernen und leistungsstarken Großrundstrickerei produzieren 105 Terrot-Strickmaschinen über 18 Millionen laufende Meter Stoff

im Jahr, sechs Tage die Woche. Die Veredlung mit dem hochmodernen Farblabor ist auf die besonderen Anforderungen der Maschenwaren ausgerichtet und spezialisiert.

240 Beschäftigte sorgen für den „Guten Strick“ und neben ihnen finden 34 Auszubildende in allen Ausbildungsberufen der Textilindustrie ihren Platz. Praxisbezogene Ausbildungsmöglichkeiten und die Aussicht auf Übernahme nach der Ausbildung sind die Basis für ein partnerschaftliches Zukunftskonzept, das den jungen Menschen alle Türen innerhalb des Unternehmens öffnet – von Nachhilfeunterricht, Facharbeiter- und Meisterausbildung bis zum Studium.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.riedel-tietz-textil.de.

RIEDEL+TIETZ TEXTIL

Guter Strick.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

09212098 / 1. Auflage / 2003



WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0

Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03

info@weka-info.de · www.weka-info.de